



Markt Sulzbach a. Main

Landkreis Miltenberg

NIEDERSCHRIFT

über die -öffentliche-

ORTSBESICHTIGUNG DES GRUNDSTÜCKS-, BAU- UND UMWELTAUSSCHUSSES

am 30.11.2018 um 14:00 Uhr

Zu dieser Ortsbesichtigung waren alle Mitglieder des Grundstücks-, Bau- und Umweltausschusses ordnungsgemäß geladen und der Marktgemeinderat schriftlich vom Sitzungstermin unterrichtet worden.

Anwesenheitsliste:

1. Bürgermeister

Herr Martin Stock CSU

Ordentliche Mitglieder

Herr Hubert Amrhein FWG

Herr Karl-Heinz Müller FWG

Herr Winfried Reis CSU

Herr Alfred Sommer FWG

Ortssprecherin

Frau Stefanie Schneider zu TOPs 2. und 3.

Vertreter

Herr Volker Zahn SPD Vertretung für Frau Kirstin Reis

Schriftführer

Herr Björn Heck

Gäste

Herr Thomas Stein Bauhofleiter

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Seitz CSU entschuldigt

Herr Steffen Trautmann CSU entschuldigt

TAGESORDNUNG

Wegen Aufhebung der Nichtöffentlichkeit erscheinen die nachfolgenden Tagesordnungspunkte in der öffentlichen Niederschrift:

- TOP 1 Rathaus Sulzbach a. Main;
Antrag des Herrn Norbert Elbert auf Anbringung eines zusätzlichen Briefkastens (Hintereingang)

- TOP 2 Antrag der Frau Stefanie Schneider auf Neugestaltung des Kinderspielplatzes im Dornauer Ring

- TOP 3 Pfädchen zwischen Kleinwallstädter Straße und Dorfschänke im OT Dornau;
Beratung und weitere Veranlassung

- TOP 4 Baumbestand (Robinien) entlang der Friedhofsmauer in der Bahnhofstraße;
Beratung und weitere Veranlassung

- TOP 6 Antrag auf Entfernung von schräg stehenden Kiefern am Spielplatz Berliner Ring

Der Vorsitzende eröffnet die Ortsbesichtigung des Grundstücks-, Bau- und Umweltausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Wegen Aufhebung der Nichtöffentlichkeit erscheinen die nachfolgenden Tagesordnungspunkte in der öffentlichen Niederschrift:

**1 Rathaus Sulzbach a. Main;
Antrag des Herrn Norbert Elbert auf Anbringung eines zusätzlichen Briefkastens (Hintereingang)**

Aufgrund des Antrages von Herrn Norbert Elbert auf Anbringung eines zusätzlichen Briefkastens am Hintereingang des Rathauses fand bei der Ortsbesichtigung am 29.11.18 eine Beratung vor Ort statt, bei welcher der Standort und das Modell des zusätzlichen Briefkastens festgelegt wurden.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile wurde als Briefkastenstandort die Fläche rechts neben der Außenwandseite vor Beginn der Aufgangsrampe am Hintereingang favorisiert. Die Briefeinwurfhöhe soll hierbei für die Nutzung für Rollstuhlfahrer geeignet sein.

Von Seiten der Verwaltung wurde hier der Einbau eines 2-teiligen Unterputzbriefkastens ohne Installationskasten, Fabrikat: RENZ und nach Möglichkeit die Modelle RS 3000 (abgerundet) oder alternativ Eckrahmen, aus Edelstahl V4A mit den Maßen: 790x380x145 mm vorgeschlagen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, bei der Firma Luxem einen 2-teiligen Unterputzbriefkasten ohne Installationskasten, aus Edelstahl V4A des Fabrikates RENZ zu bestellen. Das anzuschaffende Modell soll dabei nach Möglichkeit RS3000 (abgerundet) oder alternativ Modell (Eckrahmen) mit den Maßen: 790x380x145 mm sein.

Die Montage erfolgt durch den gemeindlichen Bauhof an der rechten Außenwandseite vor Beginn der Aufgangsrampe am Hintereingang des Rathauses. **Die Briefeinwurfhöhe soll hierbei für die Nutzung für Rollstuhlfahrer geeignet sein.**

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0

Anwesend:	6
Persönlich beteiligt:	0

2 Antrag der Frau Stefanie Schneider auf Neugestaltung des Kinderspielplatzes im Dornauer Ring

Aufgrund des Antrages von Frau Stefanie Schneider bezüglich einer Neugestaltung des Kinderspielplatzes im Dornauer Ring fand mit den Ausschussmitgliedern des Bauausschusses eine Ortsbesichtigung statt.

Frau Stefanie Schneider äußerte als Vertreterin mehrerer Eltern den Wunsch eines befestigten Weges z.B. mittels Mulch vom Haupteingang bis zur bestehenden Sitzgruppe. Dieser neu herzustellende Weg sollte eingefasst werden, damit sich der Sand nicht mit dem Mulch vermischen kann.

Des Weiteren bat Frau Stefanie Schneider um Errichtung eines neuen Tors, welches an der rechten, hinteren Spielplatzecke mit direktem Zugang zum bestehenden Pfädchen hergestellt werden sollte.

Von Seiten des gemeindlichen Bauhofleiters wurde darauf hingewiesen, dass die Herstellung eines befestigten Weges sinnvoller Weise mit fester Einfassung schwierig umzusetzen ist, da der Spielplatz von der Größe her mit den aktuell aufgestellten Spielgeräten bereits sehr dicht aufgestellt ist und hier bei einer festen Einfassung der Fallschutz der einzelnen Spielgeräte vermutlich **nicht** mehr eingehalten werden kann.

Des Weiteren wurde vom gemeindlichen Bauhofleiter mitgeteilt, dass das gewünschte Tor vom Schlosser des gemeindlichen Bauhofs hergestellt und montiert werden könnte.

Beschluss:

Von Seiten des gemeindlichen Bauhofleiters soll geprüft werden, ob die Herstellung eines befestigten Weges (aus z.B. Mulch) mit einer festen Einfassung vom Haupteingang bis zur bestehenden Sitzgruppe unter Beachtung des Fallschutzes der aktuell bestehenden Spielgeräte hergestellt werden kann.

Des Weiteren wird der gemeindliche Bauhof ermächtigt, ein neues Tor anzufertigen, welches an der rechten, hinteren Spielplatzecke mit direktem Zugang zum bestehenden Pfädchen montiert werden soll. Das neue Tor soll dabei möglichst baugleich dem Tor vom Haupteingang hergestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0

Anwesend:	6
Persönlich beteiligt:	

3 Pfädchen zwischen Kleinwallstädter Straße und Dorfschänke im OT Dornau; Beratung und weitere Veranlassung

Gemäß dem Beschluss des Bauausschusses vom 09.02.2017 sollte das Pfädchen zwischen der Kleinwallstädter Straße und der Dorfschänke im Jahr 2018 bezüglich einer evtl. Sanierung in Angriff genommen werden. Da sich die Höhenlage, Grenzverläufe und Zugänglichkeit aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sehr schwierig gestaltet, fand hier nochmals eine Ortsbesichtigung der Ausschussmitglieder statt.

Vor Ort wurden von Seiten der Verwaltung zwei mögliche Varianten vorgeschlagen:

- Das Pfädchen mit geringem Pflegeaufwand wie aktuell zur Begehung freihalten.
- Die Grundstücksfläche des Pfädchens an die jeweils angrenzenden Eigentümer zu veräußern.

Des Weiteren wurde von Seiten der Verwaltung darauf hingewiesen, dass der Treppenaufgang von der Kleinwallstädter Straße aus nicht richtig verkehrssicher ist, keine Beleuchtung des Pfädchens vorherrscht und daher auch **nicht** offiziell beschildert werden sollte. In Teilbereichen des Pfädchens wurde zum Schutz vor Überschwemmung von Seiten der Privateigentümer ein Graben mittig im Pfädchen gezogen, was eine zusätzliche Unfallgefahr darstellt.

Hier wurde abschließend von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, den aktuellen Zustand so zu belassen und auch keinen weiteren Ausbau/Umbau vorzunehmen.

Hier sollte von Seiten des gemeindlichen Bauhofs immer zum Frühjahr hin eine kurze Begehung stattfinden, damit das Pfädchen wie bisher auf eigene Gefahr begangen werden kann.

Beschluss:

Von Seiten der Verwaltung und des gemeindlichen Bauhofs soll im März/April 2019 eine Kontrolle des Pfädchens stattfinden, damit hier eine Begehung wie bisher möglich ist. Eine Sanierung bzw. Umbau des Pfädchens ist weiter **nicht** angestrebt.

Von Seiten der Verwaltung sind im Nachgang dieser Begehung ggf. die Privatanwohner anzuschreiben, bei welchen ein Hecken-Grünschnitt in das Pfädchen ragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0

Anwesend:	6
Persönlich beteiligt:	

4 Baumbestand (Robinien) entlang der Friedhofsmauer in der Bahnhofstraße; Beratung und weitere Veranlassung

Gemäß dem Beschluss des Bauausschusses vom 08.11.2018 und in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Miltenberg (Herr Ullrich Müller) zur Fällung der Robinien entlang der Friedhofsmauer in der Bahnhofstraße wurde von Seiten der Ausschussmitglieder vor Ort nochmals darüber beraten, wie viele Robinien tatsächlich gefällt werden sollten.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile entschied man sich vor Ort dafür, alle 7 bis zu 50 cm starken und z.T. schon über 20 Jahre alten Robinienbäume entlang der Friedhofsmauer in der Bahnhofstraße zu fällen, da beim Sturm (Fabienne am 23.09.2018) bereits eine größere Robinie auf die stark befahrene Bahnhofstraße umgestürzt ist.

Die Fällung dieser 7 Robinien soll von Seiten des gemeindlichen Bauhofs nach Möglichkeit gemeinsam mit dem Rückschnitt und der Kronensicherung der Lindenbäume (durch die Firma Göhler) erfolgen.

Da hier eine Vollsperrung der Arbeiten erforderlich ist, wurde von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, diese Arbeiten auf einen Samstag zu legen.

Die Durchführung dieser Baumfällarbeiten muss zwingend bis spätestens Ende Februar 2019 unter Einhaltung der brut- und vegetationsfreien Zeit erfolgen.

Beschluss:

Der gemeindliche Bauhof wird ermächtigt, alle 7 großen Robinien entlang der Friedhofsmauer in der Bahnhofstraße nach Möglichkeit gemeinsam mit dem Rückschnitt und der Kronensicherung der 4 Linden in der Bahnhofstraße (durch die Firma Göhler) zu fällen.

Die Baumfällarbeiten müssen zwingend unter Einhaltung der brut- und vegetationsfreien Zeit bis spätestens Ende Februar 2019 an einem Samstag unter Vollsperrung ausgeführt werden.

Von Seiten der Verwaltung soll hier eine rechtzeitige Info für die Bevölkerung im Amtsblatt erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0

Anwesend:	6
Persönlich beteiligt:	

6 Antrag auf Entfernung von schräg stehenden Kiefern am Spielplatz Berliner Ring

Die unmittelbar angrenzenden Nachbarn teilten der Verwaltung per E-Mail vom 28.11.2018 mit, dass sich die beiden Kiefern im Bereich des Spielplatzes im Berliner Ring seit dem Sturm (Fabienne am 23.09.2018) deutlich geneigt haben.

Aus Angst, dass die beiden schräg stehenden Kiefern sowohl auf die Garage als auch auf das Wohnhaus stürzen könnten, wird hier um Entfernung dieser beiden Kiefern gebeten.

Da die Einwände der unmittelbar angrenzenden Nachbarn verständlich und nachvollziehbar sind, sich der Charakter des Spielplatzes im Berliner Ring nach Fällung beider Kiefern allerdings deutlich verändern würde und hier auch ein entsprechender Umbau inkl. Errichtung von Sonnenschutz notwendig wäre, fand hier kurzfristig mit den Bauausschussmitgliedern eine Begehung vor Ort statt.

Von Seiten des gemeindlichen Bauhofleiters wurde hierzu mitgeteilt, dass umgehend nach dem Sturm Fabienne durch den gemeindlichen Forstwirt Herrn Christian Schüßler der Abstand zwischen dem Spielturm und den beiden Kiefern gemessen wurde und hier tatsächlich eine leichte Zunahme der Schräglage um ca. 2 - 3 cm festgestellt wurde.

Herr Stein schlägt nun vor, die fachkundige Firma Hubertus Göhler vor Ort zu holen, um eine Aussage zu erhalten, ob die Bäume zwingend gefällt werden müssen oder auch eine Kroneneinkürzung mit Einbau von mindestens 2 Sicherungen möglich wäre, um die beiden Kiefern zu erhalten.

Sollte diese nicht möglich sein bleibt alternativ nur eine Fällung beider Kiefern, welche vom gemeindlichen Bauhof übernommen werden könnte.

Im Nachgang dieser Baumfällungen müsste allerdings der Spielturm zwischen den beiden Kiefern ebenfalls mit zurückgebaut und ein anderes Spielgerät angeschafft werden. Des Weiteren müsste hier zum Schutz vor Sonnenstrahlen ein entsprechendes Sonnensegel errichtet werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Firma Hubertus Göhler, welche eine der qualifiziertesten Firmen und auch entsprechend zertifiziert ist, ein Angebot für die Einkürzung der beiden Kiefern inkl. des Einbaus einer evtl. notwendigen Kronensicherung einzuholen.

Dieses Angebot ist dem Bauausschuss in der nächsten Sitzung am 17.01.2019 zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0

Anwesend:	6
Persönlich beteiligt:	

Nach Abschluss dieses TOP's schließt der Vorsitzende die öffentliche Ortsbesichtigung und bedankt sich bei den anwesenden Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit.

Martin Stock
Vorsitzender

Björn Heck
Schriftführer